

BLE-Förderung des Projekts „Entwicklung von Komfortmatten für den Liege- und Laufbereich in der Sauenhaltung (Pig Comfort)“

Dr. Stephanie Knoop, LSZ Boxberg

Das durch das BLE (Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung) geförderte Projekt ist ein Verbundprojekt des Friedrich-Löffler-Instituts (FLI), des Bildungs- und Wissenszentrums Boxberg und des Gummiwerks Kraiburg Elastik GmbH.

Ziel des Projektes

Ziel des beantragten Verbundprojekts ist es, Gummimatten für den Liege- und den Laufbereich für Schweine, insbesondere für Sauen in Gruppenhaltung, zu entwickeln und zu testen. Damit soll auch in strohlosen Halungsverfahren ein verbesserter Liegekomfort für die Sauen, eine sicherere Fortbewegung und hierdurch eine Reduktion haltungsbedingter Verletzungen erreicht werden. Gleichzeitig sollen diese Matten im Vergleich zu herkömmlichen Böden emissionsneutral oder -mindernd sein. Erwartet wird, dass sich ein höherer Tierkomfort durch die Gummimatten ebenfalls positiv auf die Produktionsleistungen und damit auf die Wirtschaftlichkeit in der Sauenhaltung auswirkt.

Das Projekt bezieht sich auf das in der „Richtlinie über die Förderung von Innovationen zur Verbesserung der Tiergerechtigkeit in der Schweinehaltung“ genannte Ziel, im Rahmen von industrieller Forschung die Tiergerechtigkeit von Schweinehaltungsverfahren durch innovative Buchten- und Bodensysteme zu verbessern.



Erwartet wird, dass Gummimatten im Liegebereich der tragenden Sauen zum Wohlbefinden und zur Verbesserung der Klauengesundheit beitragen können.

Inhalte und Hintergründe

Bei der Entwicklung der Matten werden die biologischen Ansprüche der Tiere an Liege- und Laufflächen berücksichtigt. Hierzu werden nicht nur Verhaltensbeobachtungen und Bonituren an Sauen durchgeführt, die in mit den entwickelten Matten ausgestatteten Buchten gehalten werden, sondern es werden auch Wahlversuche durchgeführt. Weiterhin werden die beim Liegen auf die Tiere wirkenden Drucke gemessen, um die Weichheit der Matten entsprechend anpassen zu können. Für die Laufmatten werden Ganganalysen auf verschiedenen Prototypen vorgenommen und die Wirkung auf die Klauengesundheit untersucht. Zusätzlich wird das Freisetzungspotential von Ammoniak der Matten untersucht, um möglichst emissionsarme Liege- und Laufflächen realisieren zu können. Validiert werden die Effekte der entwickelten Gummimatten auf einem großen Praxisbetrieb. In einer Wirtschaftlichkeitsanalyse werden die Kosten für die Matten den betrieblichen Vorteilen gegenüber gestellt. Angestrebt werden preisgünstige aber qualitativ hochwertige Produkte mit langer Haltbarkeit, die auch in bestehenden Ställen nachgerüstet werden können.



Bildungs- und Wissenszentrum Boxberg
- Schweinehaltung, Schweinezucht -
(Landesanstalt für Schweinezucht - LSZ)

In mehreren aufeinander aufbauenden und ineinander greifenden Schritten sollen Gummimatten für den Liege- und Laufbereich entwickelt werden. Die LSZ Boxberg übernimmt in diesem Verbundprojekt die Analyse des Liege- und Laufverhaltens in Buchten mit Gummimatten sowie die Wahlversuche mit Liegematten in der Gruppenhaltung von Zuchtsauen.

Wichtige Parameter des Liegeverhaltens sind dabei unter anderem die Liegeposition der Sau und die Liegedauer, die den Liegekomfort widerspiegeln. Auch eine Beurteilung der Aufsteh- und Abliegevorgänge kann Hinweise auf positive Eigenschaften für die Fundamentgesundheit und Wohlbefinden geben.

Mit Hilfe von Videobeobachtung wird das Liege- und Laufverhalten der Sauen aufgezeichnet. Die Videotechnik wird so im Abteil installiert, dass alle Bereiche einsehbar werden. Beim Ein- und beim Ausstallen erfolgt zudem eine Bonitur der Haut, der Klauen und auftretender Lahmheiten. Außerdem wird das Wachstum der Klauen (Zuwachs und Abrieb der Haupt- und Afterklauen) gemessen. Die Klauenbonitur erfolgt nach einem etablierten Schema, um die Ergebnisse vergleichbar machen zu können. Der Schwerpunkt in dem Wahlversuch liegt auf der Auswertung der von den Sauen zum Ruhen bevorzugten Liegemattentypen. In allen Buchten wird regelmäßig der technische Zustand der Gummimatten (Funktionssicherheit) und deren Verschmutzung kontrolliert und dokumentiert.

Beginn und Dauer des Projektes

Der Förderbescheid durch das BLE wurde überstellt und somit der Start zur Durchführung des Projektes gegeben. Beginn der Untersuchungen und Beobachtungen ist für Anfang 2011 geplant für eine Dauer von 3 Jahren.